

Wahlprüfstein DIE LINKE

Erna Graff Stiftung für Tierschutz
Waisenstr. 1
10179 Berlin

Integration von Tierschutzinhalten in die Lehrpläne

Frage 1: Tierschutzbildung begünstigt die Ausprägung von Mitgefühl und Verantwortung

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, vor dem Hintergrund der genannten Werte- und Empathiebildung tierschutzrelevante Inhalte im Schulunterricht zu verankern oder als verbindlichen Unterrichtsstoff in den regulären Schulunterricht Ihres Landes einzubringen?

Ja. Tierschutzrelevante Inhalte gehören aber nicht nur in den Biologieunterricht: Sie können ebenso in den Fächern Sachkunde (in der Primarstufe), Geographie, Ethik, Religion, Kunst, Deutsch und Gesellschaftskunde Unterrichtsgegenstände sein. Tierschutz eignet sich als Thema sehr gut für fächerübergreifende Projekte. Hier kann auch eine Landes- oder Bundesregierung Projekte initiieren oder unterstützen. Die Aufnahme von Tierschutzthemen in die Lehrpläne sollte selbstverständlich sein – immerhin ist der Tierschutz seit nunmehr 11 Jahren laut Grundgesetz Staatsziel.

Frage 2: Tierschutzbildung als Verbraucherschutz

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, im Rahmen von Tierschutzbildung innerhalb des Schulunterrichts als mündige Verbraucher (aus)zubilden?

DIE LINKE hat sich bereits 2012 mit einem Antrag im Bundestag dafür eingesetzt, dass das Thema „Ernährung“ in den Schulen und Kindertagesstätten ein wichtiges Thema wird. Verbraucherbildung muss im Lebens- und Erfahrungsalltag der Kinder und Jugendlichen ansetzen, damit es nachhaltig wirkt. Wir fordern daher, dass das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten und Getränken in Lernküchen in allen Schulen zur Regel wird und in diesem Lernzusammenhang, die regionale, saisonale und ökologische Erzeugung von Lebensmitteln thematisiert wird. Dazu gehört auch das Thema Tierschutz. Diese Forderung werden wir auch in Zukunft verfolgen.

Frage 3: Tierschutzbildung verringert Tierleiden und senkt Kosten

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, vor dem Hintergrund der Verringerung von Tierleid und Kosten, Bildungsprojekte zum Tierschutz an Schulen zu

initiiieren?

Ja. Mehr noch: DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass Tierhalterinnen und Tierhalter einen Sachkundenachweis benötigen. Im Rahmen einer praxisnahen Tierschutzbildung in den Schulen könnte so ein Nachweis auch innerhalb des Schulunterrichts erworben werden. Zu den weiteren Aspekten dieser Frage siehe auch Antwort auf Frage 1.

Frage 4: Aufnahme von Tierschutzbildung in den Lehrplan

- a) Was spricht vor dem Hintergrund der oben dargestellten Faktenlage gegen die Aufnahme von Tierschutzbildung als Teil des regulären Lehrplans an allgemeinbildenden Schulen?

Nichts. Im Gegenteil, nach Mahatma Gandhi kann man den Fortschritt einer Nation daran messen, wie sie die Tiere behandelt.

- b) Sollte nichts dagegen sprechen: In welcher Form können wir Sie bei der Umsetzung unterstützen?

Für Lehrpläne sind die Bundesländer zuständig. Dort, wo DIE LINKE Regierungsverantwortung auf Landesebene übernimmt, lassen wir uns gern von Ihnen an unsere hier gemachten Zusagen erinnern.